

Ellen Montag Pupeter

RESTITUTION UND WELT- KULTUR- ORDNUNG

Historische Debatten um die Rückgabe
von kolonialem Sammlungsgut

[transcript] Global- und Kolonialgeschichte

Ellen Montag Pupeter
Restitution und Weltkulturordnung

Editorial

Seit klassische Nationalgeschichten in der Geschichtswissenschaft eher auf dem Rückzug sind, ist die Globalgeschichte auf dem Vormarsch. Globalgeschichte meint jedoch nicht einfach Geschichte »außerhalb Europas« oder »Geschichte weltweit«. Es geht dabei um eine Geschichtsschreibung, die versucht, eurozentrische Perspektiven zu überwinden und das Augenmerk verstärkt auf globale Verflechtungen und Verbindungen zu richten. Klassische Themen einer Globalgeschichte sind daher Kolonialismus, Migration, Handelsbeziehungen, internationale Kooperation, Sklaverei, Tourismus, Imperialismus, Globalisierung, Wissenstransfers u.v.m.

Die Reihe **Global- und Kolonialgeschichte** bietet Forschungsbeiträgen zu diesen Themen ein gemeinsames Diskussionsforum. Die Kolonialgeschichte wird dabei als zentraler Teil der Globalgeschichte behandelt, da sie sich thematisch als Verflechtungsgeschichte wie auch methodisch als Machtverhältnisse (und hegemoniale Diskurse) hinterfragend in diese Historiografie einordnet.

Ellen Montag Pupeter hat Geschichte, Politikwissenschaft und Public History an der Freien Universität Berlin studiert. Von 2019 bis 2024 forschte sie im DFG-Graduiertenkolleg »Identität und Erbe« an der Technischen Universität Berlin zu postkolonialer Kulturgutrestitution. Sie war als Doktorandin am Leibniz Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) assoziiert.

Ellen Montag Pupeter

Restitution und Weltkulturordnung

Historische Debatten um die Rückgabe von kolonialem Sammlungsgut

[transcript]

Zugl.: Berlin, Technische Universität, Diss., 2025 u.d.T. »Eine neue Weltkulturordnung? Die Bundesrepublik, die DDR und die postkoloniale Kulturgutrestitution in den Vereinten Nationen und der UNESCO«.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839478783>

Print-ISBN: 978-3-8376-8275-5 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7878-3

Buchreihen-ISSN: 2701-0309 | Buchreihen-eISSN: 2702-9328

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung	11
1.1 Forschungsgegenstand und Fragestellungen	12
1.2 Konzeptionierung der Studie	20
1.3 Arbeitsbegriffe	24
1.4 Quellen	28
1.5 Forschungsstand	31
1.6 Vorschau	37
2. Auftakt zur Restitutionsdebatte: Postkoloniale Kulturpolitik vor 1970	39
2.1 Ein stumpfes Werkzeug im Kulturgutkonflikt: Die UNESCO-Kulturgutschutz-Konvention von 1970	40
2.2 Einstürzende Altbauten: Zur Lage der Museen in Bundesrepublik und DDR	51
2.2.1 Das DMB-Memorandum zur Notlage der westdeutschen Museen von 1967	51
2.2.2 Die Lage der DDR-Museen	55
2.3 Postkoloniale Staatsgeschenke	57
2.3.1 Fahnen für die Völkerfreundschaft: Die Rückgaben der DDR an China 1955	59
2.3.2 Westdeutsche Kulturgeschenke für Kamerun	66
2.4 Zwischenfazit	75
3. Reparation durch Restitution: Ein Streitfall der Nord-Süd-Beziehungen (1973-1975)	77
3.1 Das postkoloniale internationale Forum	78
3.2 Recht auf kulturelle Entwicklung: Die »Restitutions-Resolutionen« in UN und UNESCO	85
3.3 Deutsche Reaktionen auf die »Restitutions-Resolutionen«	97
3.3.1 Ausweichmanöver und Gegenvorschläge: Restitutionspolitische Strategien westdeutscher Museen	99
3.3.2 Antikoloniale Allianzen? Politische Reaktionen in der DDR	109
3.4 Zwischenfazit	119

4. Ein bundesdeutscher Nord-Süd-Konflikt: Museumsdirektoren und die Expertentagung von Venedig 1976	121
4.1 Experten beraten: Tauschen statt Zurückgeben?	122
4.2 Gespaltene Lager: Reaktionen auf die Venedig-Tagung in der Bundesrepublik	129
4.3 Völkerkundemuseen im Umbruch: Einblicke in die institutionellen Richtungskämpfe der 1970er Jahre	135
4.4 Von der Restitutionsfrage zur Restitutionsdebatte: Diskurse und Allianzen	140
4.5 »Mäßigung« und »guter Wille«: Die UNESCO-Generalkonferenz in Nairobi	148
4.6 Zwischenfazit	151
5. Die Institutionalisierung der Restitutionsfrage (1977–1978)	153
5.1 Appellieren, moderieren und informieren: UNESCO, ICOM und das Rückgabekomitee	154
5.1.1 Internationale Solidarität und »neue kulturelle Ordnung«: ICOM und die postkoloniale Kulturgutrestitution	154
5.1.2 Ein normativer Rahmen für Restitutionen: Das UNESCO-Expertentreffen in Dakar und die Statuten des ICPRCP	157
5.1.3 Moderieren und Informieren: Die Rückgabefrage im UNESCO-Sekretariat	162
5.2 Papiertiger und politisches Dilemma: Die Restitutionsfrage in der DDR	168
5.2.1 Vorsicht oder Vorwärts? Die Haltung der DDR-Behörden	170
5.2.2 Postkoloniale Verantwortung? Die Dissertation zur Restitution	175
5.3 Innere Einheit und Hilfe nach außen: Westdeutsche Standpunkte zur Rückgabe	185
5.3.1 »Stichwort Museumshilfe«: Ungleiche Partnerschaften und außenpolitischer Nutzen	188
5.3.2 Einheitliche Linie und harte Hand: Der westdeutsche Standpunkt zum internationalen Verfahren	197
5.4 Doch kein Tribunal? Die 20. UNESCO-Generalkonferenz und das Rückgabe-Komitee	203
5.5 Zwischenfazit	207
6. Die Bürokratisierung der Restitutionsfrage (1980–1989)	209
6.1 Formulare und Inventare: Restitution auf Antrag?	210
6.1.1 Ein hürdenreicher Antragsweg: Das Standardformular des ICPRCP	213
6.1.2 Inventare als Beweismittel und Verzögerungstaktik	218
6.1.3 Rückgabekomitee ohne Rückgabe-Fälle?	226
6.2 Bilaterale postkoloniale Rückgabeverfahren im Kontext des ICPRCP	233
6.2.1 Masken und Truhen: Sri-lankische Forderungen gegenüber der BRD	233
6.2.2 Keilschrifttafeln und Sphingen: Türkische Forderungen gegenüber der DDR	255
6.3 Zwischenfazit	281
7. Fazit: Zwischen Abgrenzung und Einhegung – Die postkoloniale Restitutionsdebatte im geteilten Deutschland	285
8. Quellen- und Literaturverzeichnis	301
8.1 Quellen	301
8.1.1 Archivquellen	301
8.1.2 Quellen in Digitalarchiven	303
8.1.3 Online-Quellen	308

8.1.4 Medienberichte	310
8.1.5 Publierte Quellen	312
8.1.6 Webpräsenzen	315
8.2 Sekundärliteratur	316
8.2.1 Print-Literatur	316
8.2.2 Online-Literatur	332
Abbildungsverzeichnis	335